Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per GroupWise/E-Mail)

Dienststelle	Bürgermeister-/Ratsbüro Ratsbüro, Markt 1
Auskunft erteilt: Herr Müller	Zimmer: 402
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: thomas.mueller@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	

Besuchszeiten

Rathaus	Bürgerservice (Ärztehaus)
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Mein Zeichen	Datum
		BRB/Mü.	28.01.2013

Erneuerbare Energien in der Stadt Sankt Augustin
Anfrage der Fraktion Aufbruch, Drucksachen Nr. 13/0027, vom 15.01.2013

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	29.01.2013	öffentlich /

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Die Studie „Energieregion Rhein-Sieg –Maßnahmen und Projekte“ ist 2009 im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises erstellt worden und sollte die vorher ebenfalls mit Projektfördermitteln der Kreissparkasse Köln Rhein-Sieg gefertigte Potentialstudie für die Nutzung der regenerativen Energien im Rhein-Sieg-Kreis ergänzen.
Für beide Studien wurden Datenerhebungen durch die Auswertung von Luftbildern sowie die Befragung der Ver- und Entsorger und der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Für die Projektgruppe „Klimaschutz“ der Stadt Sankt Augustin nahmen an der im Rahmen eines Interviews durchgeführten Datenabfrage in Sankt Augustin Vertreter des Gebäudemanagements sowie des Büros für Natur- und Umweltschutz teil. Im Ergebnis bilden die Studien nur einen Teil der übermittelten Daten ab und beinhalten trotz durchgeführter Korrekturläufe unter anderen auch fehlerhafte Datenzusammenfassungen und –darstellungen.

Wie dem Rat der Stadt Sankt Augustin bekannt ist, hat die Projektgruppe Klimaschutz bereits 2007 das eigene lokale Klimaschutzkonzept „Fahrplan für den Umwelt- und Klimaschutz der Stadt Sankt Augustin“ auf den Weg gebracht und seither durch zahlreiche

Maßnahmen und Recherchen – unter anderem das Klimaschutzteilkonzept mit der energetischen Untersuchung aller städtischen Gebäude – fortgeschrieben und ergänzt.
Die einzelnen Punkte, die mit ihren Informationen Eingang in die o.g. Studie für den Rhein-Sieg-Kreis gefunden haben sind bekanntlich seit jeher Bestandteil des Sankt Augustiner Klimaschutzkonzepts und werden von Seiten der Projektgruppe „Klimaschutz“ und den unterstützenden Fachstellen verfolgt. In den wiederholten Zwischenberichten vor den Fachausschüssen wurde der Fortschritt bei der Umsetzung des „Fahrplans für den Klima- und Umweltschutz in Sankt Augustin“ dokumentiert.

Die Entwicklung seit 2009 lässt sich für die einzelnen Unterpunkte der Studie wie folgt zusammenfassen.

A) Status Quo
- Vorhandene Anlagen / eingesetzte Technik
- Weitere Aktivitäten im Energiebereich

Folgende technische und bauliche Maßnahmen wurden zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie des Klimaschutzes zwischenzeitlich an städtischen Gebäuden durchgeführt:

Gebäude	**Bauliche Maßnahmen**	**Technische Maßnahmen**	**Erneuerbare Energien**
Grundschule Ort	Wärmedämmung Kellergeschoss, Fensteraustausch	Holzpelletkessel und Gasbrennwertkessel, neue Heizkreisläufe, zentrale Steuerung	Einsatz nachwachsender Rohstoffe
Grundschule Mülldorf	Wärmedämmung Neubau, Fenster, Neubau OGS		PV-Anlage (30 kWp)
Grundschule Hangelar	Neubau OGS nach ENEV		PV-Anlage (29 kWp)
Grundschule Niederpleis	Neubau OGS nach ENEV	Gas-Brennwertkessel	PV-Anlage (14,3 kWp)
Realschule Menden	Wärmedämmmaßnahmen, Fenster		
Sportzentrum Mitte		Gas-Brennwertkessel	PV-Anlage (17 kWp)
Schulzentrum Niederpleis	Neubau Mensa nach ENEV	Sanierung RLT-Anlagen mit WRG, Neubau RLT-Anlagen mit WRG	
Realschule Niederpleis			PV-Anlage (20 kWp)
Grundschule Menden	Neubau OGS nach ENEV		
Grundschule Buisdorf	Anbau nach ENEV		

Grundschule Meindorf	Wärmedämmung		
JuZe Menden (Cafe Leger)			PV-Anlage (14 kWp)
RSG		Gas-Brennwertkessel	

Maßnahmen im Bereich gewerblicher Objekte

Gebäude	Maßnahmen mit Erneuerbarer Energie
Aldi Zentrallager	Dachbegrünung, PV-Anlage auf 16.000 m²
Autobahnpolizei	Dachbegrünung
Burg Niederpleis	PV-Anlage auf 250 m², Holzheizkessel zur Verfeuerung von Holz und Ernte-rückständen
Fahrrad XXL Feld	PV-Anlage auf 2.000 m²
Firma Pützstück	PV-Anlage auf 80 m²,thermische Solar-anlage auf 15 m², Wärmepumpen,
Forstwirtschaftsbetrieb Conzen	PV-Anlage auf 100 m²
Frida Kahlo-Schule	PV-Anlage auf 200 m², Holzheizkessel für Hackschnitzelverfeuerung
Gärtnerei Scheja	Heizkessel zur Verfeuerung von Grünab-fällen und Hackschnitzeln
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	PV-Anlage, passive Nachtkühlung, TWD-Speicher, Adiabate Kühlung der Lüf-tungsanlage, Wärmerückgewinnung der Kühlanlagen in den Küchen
Kompostieranlage RSAG	PV-Anlage auf 2000 m², Antrag auf Bio-gasanlage läuft
Nachbarschaftshilfe e.V.	PV-Anlage auf 125 m2
Pflanzen Breuer	PV-Anlage auf 900 m², Erdwärme BHKW zur Nahwärmeversorgung
Sportplatz am Kreuzeck	PV-Anlage auf 1.000 m²
Tanzsportkreis Sankt Augustin	PV-Anlage auf 240 m²

Die Zusammenstellung einer statistischen Übersicht für den Einsatz von erneuerbaren Energien bei Wohngebäuden in Sankt Augustin ist derzeit in Arbeit.

Hinsichtlich der verschiedenen weiteren Aktivitäten zum Klimaschutz, die insbesondere durch die Projektgruppe koordiniert werden, verweisen wir auf die beiden letzten Zwischenberichte im UPV in 2011 und 2012.
Ein aktueller Bericht zur Umsetzung des „Fahrplans für den Klimaschutz“ ist derzeit in Aufstellung.
Insbesondere hinsichtlich der fachlichen Begleitung des Energiemanagements in den städtischen Gebäuden aber auch bei der allgemeinen Klimaschutz- und Energieberatung auf den unterschiedlichen Ebenen werden deutliche Entlastungen und Fortschritte mit dem voraussichtlichen Antritt der zwei neuen Klimaschutzfachleute zum 01.04.2013 erwartet.

B) Ausbaumöglichkeiten
- Geothermie
- Solarenergie
- Windkraft (vgl. auch neue kartografische Darstellung der Windenergie-Potentiale durch den Rhein-Sieg-Kreis)
- Biomasse

- Geothermie: derzeit gibt es keinen konkreten neuen Sachstand. Die Vermarktung des städtischen Grundstücks mit der Thermalwasserbohrung zur Entwicklung eines Vorzeige- und Modellobjekts hat sich als sehr schwierig herausgestellt. Im Rahmen des Huma-Erweiterungsprojekts von Hurler gilt die Wärmeversorgung des Zentrums durch Erdwärmenutzung nach wie vor als favorisiertes Energieversorgungskonzept.
- Solarenergie: siehe dazu die bereits getätigten Berichte zum Solardachkataster der Stadt sowie das in Kooperation mit der EVG begonnene Bürgersolardachprogramm.

- Windenergie: auch nach nochmaliger Prüfung unter Hinzunahme der kartographischen Auswertungen des Rhein-Sieg-Kreises sowie des Landes NRW gelingt es verständlicher Weise, nicht Vorranggebiete innerhalb der Stadtfläche von Sankt Augustin für Windkraftanlagen auszuweisen. Lediglich Einzelstandorte jenseits der A3 an der Stadtgrenze zu Hennef –insbesondere auf einer Fläche der RSAG – sind denkbar.

- Biomasse. Die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Hackschnitzel- und Holzpelletanlagen werden bei allen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen städtischer Gebäude geprüft. Im Bereich der gewerblichen und privaten Nutzung wird diese Nutzung unter Berücksichtigung der immissionsrechtlichen Voraussetzungen mit den städteplanerischen sowie bauordnungsrechtlichen Instrumentarien unterstützt.

C) Planung, Umsetzung, Realisierung
- Öffentliche Einrichtungen
- Bauleitplanung
- Wohnen
- Gewerbe / Industrie / Dienstleistungen
- Organisation, Querschnittsthemen
- Wichtige Akteure
- Kooperationen (vorhandene und geplante)

Siehe dazu die umfänglichen Berichte der Projektgruppe „Klimaschutz“ zur Umsetzung des städtischen Klimaschutzkonzepts. Ein aktueller Bericht ist bereits in Arbeit. Hinsichtlich der Umsetzung der Maßnahmen in städtischen Gebäuden kann auch auf den aktuell vorliegenden Projektstrukturplan des Fachbereichs Gebäudemanagement verwiesen werden. Gleiches gilt für das jüngst vorgestellte Sanierungs- und Erneuerungskonzept für die städtische Straßenbeleuchtung.

D) Vorschläge und Maßnahmen
- Kurzfristige Maßnahmen
1. *Nahwärmeverbund Zentrum West*
2. *alternative Versorgungslösungen für öffentliche Gebäude*
3. *interaktive Dachflächenbörse für städtische Gebäude und große Betriebe*
4. *Kampagne für die Betriebe in den Gewerbegebieten wegen solarthermischer Nutzung für Wärme und Kälte zusammen mit Energieeinsparung*
5. *Fünf-Jahres-Investitionspaket 'Erneuerbare Energien für städtische Gebäude*

- Mittel- und langfristige Maßnahmen

1. *lokaler Verbund für die energetische Nutzung von kommunalem Grünschnitt*
2. *Kooperation mit der RSAG zur Abdeckung von Wärmesenken*
3. *Typisierung der Wohngebäude der Stadt zur Gewinnung von Daten zur gebäudetypischen Energieberatung*
4. *Aufbau eines „Bau- und Energiezentrums Sankt Augustin“ (Information, Ausstellungen, Werbung)*

Die in diesem Kapitel aufgeführten Vorschläge und Ideen sind nach wie vor Bestandteil des städtischen Klimaschutzprogramms und von daher teilweise bereits in der Umsetzungsphase, tw. in der Prüfung für Umsetzbarkeit und Machbarkeit sowie andererseits auf der Liste der zu verhandelnden Punkte mit den potentiellen und den bereits tätigen Kooperationspartnern Über den Fortschritt der einzelnen Aktionsbereiche wurde wiederholt in den Fachausschüssen des Rates berichtet. Ein aktueller Bericht ist bereits in Arbeit und soll mit Hilfe der neu einzustellenden Klimaschutzfachleute in der Ausarbeitungstiefe und Detailliertheit ergänzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schumacher